

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 42-43: **H.U. Grubemann**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SINN UND SINNLICHKEIT

Das neue Institut für Technologie in der Architektur an der ETH Zürich präsentiert sich in einer Ausstellung.

Erinnern Sie sich an die langweiligen Vorlesungen in Statik oder Bauphysik, an die endlosen Zahlenreihen, an die kryptischen Diagramme und Berechnungen, deren Bezug zu Architektur und Gestaltung schleierhaft blieb? Technologie war Pflicht, Entwurf Kür. Gott sei Dank was nach dem zweiten Vordiplom geschafft und vorbei...

Am neuen Institut für Technologie in der Architektur (ITA) weht der neue Wind, mit dem man selber gern gesegelt wäre. Das ITA ist die Nachfolgeorganisation des Instituts für Hochbautechnik (HBT). Die in den letzten Jahren neu berufenen Professoren wollen den Studierenden – aber auch den praktizierenden Architektinnen und Architekten – Technik und Technologie auf eine neue Weise nahebringen: über die Faszination ihrer Möglichkeiten. In der Ausstellung ist zu bestaunen, wie das aussehen könnte: Ein Tisch für zehn Personen

schwebt auf einem Bein und vier Seilen. Man tippt ihn an – er wackelt nicht: Zwei der vier Seile sind gekreuzt, das ist alles. Atemberaubend. Eine Schale wie von Isler, aber asymmetrisch und aus Blöcken zusammengesetzt wie ein Iglu: Noch ist es ein Modell, aber bald wird es als «state-of-the art»-Pavillon realisiert, aus computergefrästen Steinblöcken zusammengesetzt, ein Tragwerk, das nur auf Druck belastet ist, eine Skulptur. Eine Wand aus Klinkersteinen tanzt Samba, eine kleine Landschaft verkleidet sich in alle erdenklichen Materialien, und aus Wellkarton entstehen Formen von fast erotischer Sinnlichkeit. Aber nichts ist Spielerei, alles macht Sinn. Mit solchen Exponaten, mit Bildern und Filmen führen die Mitglieder des neuen Instituts in ihre Welt ein. Es ist eine Welt, in der Technik und Technologie Teil des Denkens geworden sind, in der Formfindung und -fertigung symbiotisch werden und der Abschied vom rechten Winkel ein Fest.

Die Studierenden nutzen die neuen Technologien bereits und wenden sie im Semester an.

Sie gehen in Vorlesungen, um die man sie beenden muss, und lernen, wie ihre Entwürfe mit Überlegungen zu Material und Machart reifen und gewinnen. Computerunterstützte Fertigung, modernes Prozessmanagement, clevere Bauphysik und eine Statik, in der von «Eleganz», «Gefühl» und «Intuition» die Rede ist, locken sie, anstatt sie mit Formeln und Phrasen abzuschrecken. Alles scheint einfach und zugänglich, und mittels der an den neuen Professuren gepflegten didaktischen Ansätze ist es das auch. Die Mitglieder des ITA sind überzeugt, dass die Studierenden innerhalb der sich zunehmend fragmentierenden Fachwelt nur als gut informierte Generalisten eine Chance haben. Sie sollen die Technologien und ihre Anwendungen fachübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit den Entwurfprofessuren kennen und verstehen lernen.

**Hansjörg Gadiant**, dipl. Arch ETH, Landschaftsarchitekt und freier Publizist, [hj.gadiant@bluewin.ch](mailto:hj.gadiant@bluewin.ch)

## Ausstellung

Einblicke – zur Neuausrichtung des HBT.  
ETH Höggerberg, Mo bis Fr 8–22h. Bis 29. Okt.



Meine Auftraggeberin ist ein erfolgreiches Raumplanungsbüro mit langjährigen Kundenbeziehungen und ist Teil einer im In- und Ausland erfolgreichen und unabhängigen Ingenieur-Unternehmung. Für das zukünftige Wachstum des traditionsreichen Büros und für neue Aufgaben suchen wir für den **Standort Zentralschweiz eine initiative Persönlichkeit als**

## RaumplanerIn und/oder UmweltingenieurIn mit unternehmerischem Potential.

**Ihre Aufgaben:** Sie bearbeiten **Projekte für Gemeinden, Regionen und Private in raumplanerischen Fragen wie Ortsplanungen, Sondernutzungsplänen bis zu Ortsplanungsrevisionen.** Dank Ihrer Initiative und Teamfähigkeit sind Sie für die Mitarbeitenden und Ihre Kunden ein gefragter Gesprächspartner.

**Ihr Profil:** Sie sind eine leistungsorientierte und flexible **Persönlichkeit mit einer Hochschulausbildung als Raumplaner, Landschaftsplaner und/oder Umweltingenieur mit mind. fünf Jahren Berufserfahrung.** Sie bringen gute EDV/IT-Kenntnisse mit und haben ein Flair für GIS basiertes Arbeiten. Zuverlässigkeit und Loyalität zählen zu Ihren gelebten Wertvorstellungen und Sie verstehen es, mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern zielgerichtet und verbindlich zu kommunizieren. **Ihre lokalen Netzwerke in der Zentralschweiz runden Ihr Profil ab.**

**Sie haben die Chance,** in einem wachsenden erfolgreichen Unternehmen mit motivierten Mitarbeitenden sich fachlich und im Team von Spezialisten verschiedener Fachbereiche zu entwickeln und mit der Zeit zunehmende Verantwortung in der Projektleitung und in der Akquisition zu übernehmen. **Ihr Arbeitsort liegt in der Stadt Luzern.**

**Ihr nächster Schritt:** Senden Sie Ihre Bewerbung in der von Ihnen gewählten Form an den Beauftragten **Kurt W. Weirich**, Dipl. Ing. ETH/SIA, WeiRich Consulting & Coaching, Sonnenbergstrasse 41, CH-6060 Sarnen. Wir freuen uns auch auf Ihre Vorabklärungen an **Telefon 041 661 20 20** oder an [weirich@effizienz.ch](mailto:weirich@effizienz.ch) resp. über [www.effizienz.ch](http://www.effizienz.ch). Wir bürgen seit Jahren für absolute Diskretion.



Ein Ziel ist ein Traum mit einem Verfalldatum.

## Unsere Workshops und Seminare

### Intensiv – Workshop Effizienter Umgang mit Baumängeln

24. Oktober 2009, 10.00 – 14.00 Uhr, Napfgasse 4, Zürich

**Peter Rütimann, Rechtsanwalt**  
**Barbara Risse, Rechtsanwältin**  
**Hans Strupler, dipl. Arch HTL**

- Was ist ein Baumangel?
- Wie gehe ich erfolgreich gegen Baumängel vor?
- Wie kann ich mich gegen ungerechtfertigte Ansprüche wehren?

Dieser Intensiv-Workshop in unserer Kanzlei richtet sich an Bau- und Architekturprofis sowie Bauherren und Eigentümer, die in einem Kreis von maximal 15 Teilnehmenden ihre Erfahrungen im Umgang mit Baumängeln austauschen und Neues dazu lernen wollen.

Kosten pro Teilnehmer: Fr. 175.— inkl. Dokumentation  
Anmeldung: bis 19. Oktober 2009 per Mail oder Telefon  
Detailinformationen: [www.bauanwaelte.ch](http://www.bauanwaelte.ch)

#### Weitere Veranstaltungen und Seminare

**Vorabendveranstaltung „Richtig erben und vererben“**  
Winterthur: 13. November, 18.30 – ca. 21.30 Uhr, Waaghaus  
Zürich: 27. November, 18.30 – ca. 21.30 Uhr, Napfgasse 4

**Workshop „Eigentumsrechte im Stockwerkeigentum“**  
4. Dezember 2009, 13.30 – 17.00 Uhr, Napfgasse 4, Zürich

Mehr Informationen zu unseren Workshops und Seminaren  
sowie zu den Unkostenbeiträgen finden Sie unter  
[www.ruetimann.ch/seminare.php](http://www.ruetimann.ch/seminare.php)

**Rütimann**  
**Rechtsanwälte | Coaching & Mediation | Gemeindeberatung | UnternehmerPartner**  
Stadthausstrasse 39, 8400 Winterthur | Napfgasse 4, 8001 Zürich  
Tel 052 269 11 00 / Fax 052 269 11 09 | Tel 044 279 11 11 / Fax 044 279 11 39  
kanzle@ruetimann.ch  
[www.ruetimann.ch](http://www.ruetimann.ch)



[www.visualisierung.ch](http://www.visualisierung.ch)

Wir visualisieren Ihre Projekte:  
Mathys Partner, Technopark, 8005 Zürich, Tel. 044 445 17 55

**SELBST  
GEMACHT**  
Mit BBase hat alles  
Ihre persönliche Handschrift.

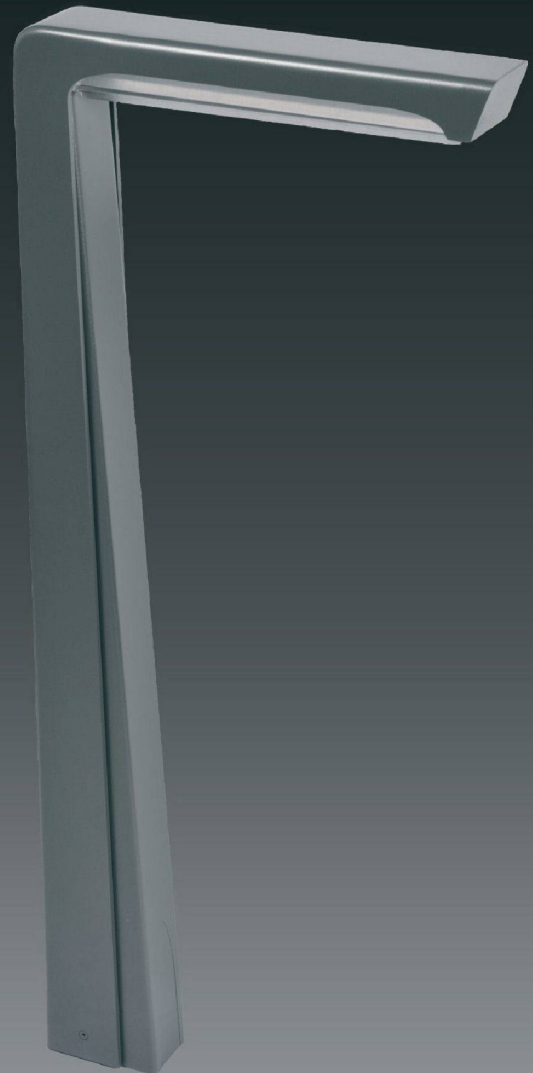


[www.bbase.ch](http://www.bbase.ch)  
Telefon 044 948 12 14

**B:Base**

LICHT | LUMIÈRE

**tulux**



**PIER** brillant solide

TULUX AG  
LICHT.LUMIÈRE  
TÖDISTRASSE 4  
8856 TUGGEN  
TELEFON +41 (0)55 465 60 00  
TELEFAX +41 (0)55 465 60 01  
[WWW.TULUX.CH](http://WWW.TULUX.CH)